



JAHRES BERICHT 2015

OFFENE JUGENDARBEIT
FRASTANZ

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
MitarbeiterInnen	2
Statistik	3
Vereinsdaten	4
Projekte und Aktivitäten	5
Jugendsozialarbeitsprojekte	10
Lernhilfe	11
Upcycling	11
Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit	12
Instandhaltung	12
Genderarbeit	13
Offener Cafébetrieb	14
Ausblick	15



Vorwort

Liebe K9 BesucherInnen! Liebe Freunde des K9!

Wie schon in den vergangenen Jahren darf ich auch heuer wieder an paar Zeilen an euch schreiben.

Die Offene Jugendarbeit Frastanz kann mittlerweile auf eine lange Geschichte zurückblicken. Im Juni des vergangenen Jahres hatten wir die Gelegenheit

gemeinsam das 20-jährige Bestehen unseres K9's zu feiern. 1995 waren es motivierte Vorreiterinnen, die mit der Unterstützung der Gemeinde und der Pfarre Frastanz das Jugendhaus ins Leben riefen. Seit dieser Zeit ist vieles passiert und die Jugendarbeit hat sich stark verändert und weiterentwickelt.

Neben einem Film und Geschichten über die vergangenen Jahre gab es auch eine Ausstellung, die einen guten Einblick in die Vielschichtigkeit der Arbeit des Jugendhauses gegeben hat. Jeder Gast konnte sich selbst ein Bild machen und feststellen, dass die Jugendarbeit keinesfalls auf ein bisschen Quatschen und Kaffee trinken reduziert werden kann. Bei einem köstlichen Buffet und interessanten Gesprächen wurde das Wiedersehen mit bekannten Gesichtern gebührend gefeiert.

Einrichtungen wie das K9 sind sehr wichtig und ein fixer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft. Die Jugendlichen und das Team sind sehr bemüht, sich immer wieder aktiv ins Dorfgeschehen einzubringen und an diversen Veranstaltungen teilzunehmen.

Ich wünsche mir, dass die sehr gute, nachhaltige Arbeit, die im K9 geleistet wird von allen BürgerInnen der Marktgemeinde positiv bewertet wird! Herzlichen Dank all jenen, die dieses Haus mittragen und mitgestalten und auch in turbulenten Zeiten hinter dieser Einrichtung stehen.

Weiters bedanke ich mich beim Team des K9, bei meinen Vorstandsmitgliedern, bei der Marktgemeinde Frastanz, namentlich bei Bürgermeister Eugen Gabriel und Vizebürgermeisterin Ilse Mock und bei der Pfarre Frastanz. Ein großer Dank gebührt auch allen Sponsoren, die das Jugendhaus immer wieder mit ihren Spenden unterstützen.

**Mag.ª Michaela Gort
Obfrau**

MitarbeiterInnen

Fatih Kati

Leitung/Jugendarbeit

Magdalena Borg, BA

Leitung Stv./Jugendarbeit

Cathrin Müller

Jugendarbeit

Christoph Loretter

Jugendarbeit

Ramona Füchsl

Jugendarbeit

Elvira Dolovic

Reinigungskraft



Statistik

Die Statistik wird anhand von täglich geführten Strichlisten über das Jahr hinweg erfasst. Sie soll lediglich eine geschlechts- und altersspezifische Auskunft über die BesucherInnen des Jugendhauses verschaffen und nicht als Qualitäts- bzw. Quantitätsmaßstab dienen.

Wir durften uns über insgesamt **3.267 BesucherInnen** freuen – was einen Durchschnitt von **29 Jugendlichen pro Tag** ergibt.

	gesamt	durchschnitt	prozent
gesamt	3.267	29	100 %
gesamt männlich	2.648	23	81 %
gesamt weiblich	619	5	19 %
gesamt bis 15	2.700	24	83 %
gesamt 16 und	385	3	12 %
gesamt 18 und	182	2	6 %
gesamt Freitag	1.167		
gesamt Samstag	1.061		
gesamt Sonntag	1.039		
Betriebstage	114		

Vereinsdaten

Kontakt

Offene Jugendarbeit Frastanz
Kirchplatz 9
6820 Frastanz
+43 (0)664 / 88546183
office@jugendhausk9.at
www.jugendhausk9.at



Vereinsdaten

Zuständigkeit:	BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT FELDKIRCH
ZVR-Zahl:	954964102
Name:	Offene Jugendarbeit Frastanz
Sitz:	Frastanz
Zustellanschrift:	6820 Frastanz, Kirchplatz 5/2
Land:	Österreich
Entstehungsdatum:	19.03.1994
Obfrau:	Mag. ^a Michaela Gort
Obfrau Stellvertreter:	Vesi Markovic
Kassier:	Reinhard Decker
Schriftführer:	Markus Pedot



Kinderfasching

Für alle „Mäschgerle“, die nach dem Umzug am Faschingsamstag noch in Partylaune waren, veranstaltete die Offene Jugendarbeit eine Kinderfaschingsparty im Haus der Begegnung. Ganz besonders freute es uns, dass Zauberünstler Adrian mit seinen Zaubertricks begeisterte.

Für die ganz Kleinen stand eine Kinderspiel- und Bastelecke bereit. Für ihre Unterstützung in Form von Geld- oder Warensponsoring möchten wir uns recht herzlich bedanken bei: Marktgemeinde Frastanz, Comgate, Raiffeisenbank Frastanz, Volksbank Frastanz, Keckeis Armin Installation, Hosp Moden, Walgau-Apotheke, Gasthaus Kreuz, E-Werke, Reisch Maschinenbau, sowie Bäckerei Hosp.

City Pool Beatz Vol. 4

Bereits zum fünften Mal veranstalteten die Offenen Jugendarbeiten Frastanz, Feldkirch, Rankweil, Meiningen und Lebensraum Vorderland die mittlerweile über Vorarlbergs Ländergrenzen hinaus bekannte Hip-Hop Veranstaltung „City Pool Beatz“.

Leitidee dieser Veranstaltung war es, jungen KünstlerInnen eine Bühne zu bieten, auf der sie sich und ihr Talent (Tanz, Gesang, Rap) einer breiten Öffentlichkeit präsentieren konnten. Für die BesucherInnen gab es die Möglichkeit, mit den TanzlehrerInnen, den TänzerInnen und den anderen KünstlerInnen direkt in Kontakt zu treten, sich zu informieren und auszutauschen.



Stylingworkshop

Der Stylingworkshop war eine Auftaktveranstaltung im Rahmen unseres Mädchencafés.

In Kooperation mit der Kosmetikerin Bettina Reisch und ihrem Team, die das K9 kurzerhand in ein Kosmetikstudio verwandelten, lernten die Mädchen an einem spannenden Nachmittag jede Menge Tipps und Tricks zum Thema Gesichtspflege und Makeup.

Es wurde gepinselt, getratscht und gelacht und am Schluss konnten sich die Ergebnisse wirklich sehen lassen.



Rock in Union

Rock in Union war ein Sport- und Freizeitangebot der Sportunion Vorarlberg. Diese bot den Jugendlichen jeden zweiten Samstag ein umfassendes Programm mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Die Veranstaltungsorte wechselten zwischen den Mittelschulen Frastanz und Nüziders.

Das Highlight im letzten Jahr war das Fußballturnier zwischen den Jugendlichen des Jugendhauses K9 und der JKAW Nenzing, welches wir FrastanzerInnen nur sehr knapp verloren haben.

20 Jahre Jugendhaus K9

Vor 20 Jahren waren es motivierte junge Leute, die mit Unterstützung der Gemeinde und der Pfarre Frastanz das Jugendhaus ins Leben gerufen haben.

Das war wahrhaftig ein Grund zum Feiern! Deshalb veranstalteten wir ein Fest im und um unser Jugendhaus. Neben einem Film und Geschichten über Vergangenes erwartete die Gäste auch eine Ausstellung, die einen Einblick in die Geschehnisse des Jugendhauses gab.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl gesorgt: Joe Egger zauberte uns ein äußerst leckeres Buffet, das bei allen BesucherInnen gut ankam.





Jungenabend

Der Jungenabend war eine Aktivität, die von unseren Jugendlichen gewünscht wurde. Wir fuhren ins Fohrencenter nach Bludenz, um Bowling und Lazertag zu spielen. Nach einem actionreichen Spieleabend fuhren wir zurück ins K9, wo wir uns mit einer leckeren Pizza stärkten.

Wir wandten uns an diesem Abend vielen interessanten Themen zu. Außerdem schauten wir Filme, spielten Tischfußball und Brettspiele und machten ein FIFA Turnier auf der Playstation.

Klipp & Klar Workshop

Let's talk about sex, Baby! Beim Klipp & Klar Workshop wurde kein Blatt vor den Mund genommen.

Die SexualpädagogInnen Janine und Marc waren mit allerlei „Werkzeug“ - von Infobroschüren bis zu Modellen und Spielen – gerüstet, um den Jugendlichen alle offenen Fragen zu beantworten.

Damit keine Langeweile aufkam, wurden die Themen interaktiv und mit jeder Menge Platz für Humor besprochen.



Weihnachtsfeier

HOHOHO... bei Punsch und Leckereien lieben wir das vergangene Jahr ausklingen. Mit kitschiger Weihnachtsdekoration und noch kitschigeren Weihnachtssongs stimmten wir uns gemeinsam auf Weihnachten ein.

Waldseilpark, Flying-Fox & Alpine-Coaster

Im Juli verbrachten wir einen wunderschönen, sonnigen Samstagnachmittag am Golm im Montafon. Im Waldseilpark konnten die Jugendlichen in einer beeindruckenden Kulis, in schwindelerregenden Höhen Grenzen austesten und Ängste überwinden.

Neben jeder Menge Kletterspaß im größten Waldseilpark Vorarlbergs wagten wir einen rasanten Flug über den Stausee. Flying Fox ist ein einzigartiges Erlebnis und garantiert den Adrenalinkick!



Sommerrodelbahn

Im Rahmen des Sommerferienprogramms fuhren wir nach Latern zur modernsten Sommerrodelbahn Vorarlbergs. Die Jugendlichen hätten bestimmt gerne noch einige Fahrten gemacht, allerdings mussten wir zeitlich alles unter einen Hut bringen und wollten auch noch unser Geschick bei der Minigolf Anlage unter Beweis stellen.

Anschließend konnten wir uns mit einem Eis im Schatten etwas abkühlen. Die restlichen Angebote wurden auch zur Gänze ausgeschöpft.

Canyoning

Es war wieder Zeit für einen spektakulären Ausflug in die Rappenlochschlucht, wo wir uns in die kalten Gewässer der Dornbirner Ach stürzten.

Canyoning bedeutet, dass man schwierige Passagen mit oder ohne technische Hilfsmittel überwindet. Ausgerüstet mit Neoprenanzug und Helm zogen wir durch die Schlucht. Mit voller Konzentration konnten wir die hohen Sprünge, Naturrutschen und das Abseilen vom Wasserfall bewältigen. Die Jugendlichen zeigten sehr gut ihre Teamfähigkeit in den unterschiedlichsten Situationen.





Klettern und Bouldern

Heuer besuchten wir nicht nur die Kletterhalle K1 in Dornbirn, sondern auch die Klimmerei (neue Boulderhalle) in Bürs. Durch diese Aktivität kann die Beziehung zwischen den BetreuerInnen und den Jugendlichen gestärkt werden, da viel Mut und auch Vertrauen in das Gegenüber abverlangt wird. Ihr Selbstvertrauen wurde auch dadurch gestärkt, dass eine leicht überhängende 14 Meter hohe Wand erklimmen werden musste. Natürlich war der sportliche Aspekt ein wichtiges Thema, da die Jugendlichen einen kleinen Wettkampf veranstalteten.

Snow Dragons

Im Rahmen unseres Jugendsozialarbeitsprojektes fand von 23. bis zum 26. Oktober eine Abschlussreise nach Wenzersdorf zu den Snow Dragons statt. Lukas Mikulics bietet gemeinsam mit seinen 16 Sibirischen Huskys und einigen freiwilligen HelferInnen erlebnispädagogische und tiergestützte Aktivitäten an.

Insgesamt mit sieben Jugendlichen verbrachten wir ein actionreiches Wochenende, unter anderem mit einer Schlittenhundeausfahrt, Huskyorientierungswanderung, oder Würstelgrillen am Lagerfeuer. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Snow Dragons für ihre Gastfreundschaft.



Tiergestützte Intervention

Im Rahmen des Jugendsozialarbeitsprojektes „Raus mit Tier“ fanden insgesamt sechs TGI-Nachmittage statt.

Tiergestützte Intervention ist der Überbegriff aller sozialarbeiterischen, therapeutischen und pädagogischen Aktivitäten mit Tieren. Bei den TGI-Nachmittagen lernten die Jugendlichen die verschiedenen Tierarten auf dem Hof unserer Mitarbeiterin Magdalena kennen. Beim Reiten auf den Kühen und Spazieren mit den Schafen, lernten die Jugendlichen die sogenannten „Nutztiere“ in einem völlig neuen und spannenden Kontext kennen.

„Raus mit Tier“

Jugendliche verbringen ihren Alltag immer mehr in der virtuellen Welt. Deshalb war es uns ein Anliegen, sie wieder zurück zur Natur zu führen und ihnen die zahlreichen Möglichkeiten, die ihnen ihre Umwelt bietet, aufzuzeigen. So durften sie unter anderem erfahren, dass Tiere empfindsamer und intelligentere Wesen sind, die weit mehr können, als Nahrung zu produzieren. Auch dass ein Wald ein wunderbarer Spielplatz für Groß und Klein sein kann, geriet zuvor immer mehr in Vergessenheit.

Durch Aktivitäten in der Natur und auch mit Tieren konnten wir das Thema Gewaltprävention vielschichtig und auf eine neuartige, spannende Weise bearbeiten. Kernthemen, mit denen sich die Jugendlichen beschäftigten waren Teamwork, Selbstwert, das Erfahren psychischer und physischer Grenzen und Handlungsalternativen in Konfliktsituationen. Zusätzlich galt es, den Tier- und Naturschutz zu behandeln; denn ein rücksichtsloser Umgang mit unserer Natur und deren Lebewesen kann auch als eine Form von Gewalt betrachtet werden.

Das Projekt Raus mit Tier war insgesamt sehr erfolgreich. Es hat sowohl den JugendhausbesucherInnen und Jugendlichen aus Frastanz als auch den MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit Frastanz eine große Vielfalt an Möglichkeiten aufgezeigt, sich mit und in der Natur und deren Lebewesen zu beschäftigen.

Besonders wichtig und eindrücklich war die Erkenntnis, dass es mit einfachen Mitteln und ohne jegliche Unterstützung/ Nutzung digitaler Medien oder Technik möglich ist, schöne Erlebnisse und bedeutungsvolle Erkenntnisse zu erfahren.

Den Jugendlichen wurde eine Vielzahl an Beschäftigungsalternativen zur virtuellen Welt aufgezeigt. Tiere und Natur wurden aus einer anderen, neuen Perspektive präsentiert.

Bei einem Großteil der Aktionen ging es um Teamwork, sei dies mit einer anderen Person oder mit tierischen PartnerInnen. Dadurch wurde die Zusammenarbeit der Jugendlichen untereinander und auch mit den MitarbeiterInnen des Jugendhauses verstärkt.

Vor allem bei den Outdoor-Aktionen konnten die Jugendlichen ihre Grenzen ausloten und sich körperlich verausgaben. Vor allem beim fünf Meter hohen Sprung von einer Klippe beim Canyoning oder beim Klettern in schwindelerregenden Höhen war mentale Stärke gefordert und wurde durch diese Grenzerfahrungen gefördert.

Bei den Aktionen lernten die Jugendlichen eine gewaltfreie Lösung für psychologische oder physische Herausforderungen. Zusammengefasst war es ein aufregendes und sehr abwechslungsreiches Projekt, von dem wir einige Aktionen als Fixpunkte in unser Aktivitätenrepertoire aufnehmen werden.



Lernhilfe

Jugendliche im Mittelschulalter können für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch entweder 10er-Blöcke für Gruppenunterricht (3 bis 4 Personen) oder auch individuell viele Einzelstunden in Anspruch nehmen.

Da für eine umfassende Unterstützung alle Systeme der Jugendlichen miteinbezogen werden müssen, koordinieren wir gegebenenfalls auch die Kommunikation zwischen LehrerInnen, Eltern und Jugendlichen. Dadurch erhalten die LernhilfelehrerInnen einen besseren Eindruck der individuellen Problematik der SchülerInnen, an welcher dann auch viel spezifischer und effizienter gearbeitet werden kann.

Upcycling – Wenn Müll sich nützlich macht

Die Idee entstand während den offenen Cafébetrieben im Jugendhaus K9 - aufgrund der Müllsituation und dem überlaufenden Altmetalleimer. So dachten wir uns, dass Müll nicht zwingend im Abfallcontainer landen muss, sondern dass aus Müll auch etwas entstehen kann.

Dabei verfolgten wir mehrere wichtige Grundgedanken: Einerseits wurde aus Abfallprodukten ein sogenanntes Upcycling-Produkt hergestellt. Somit konnte der Aspekt der Nachhaltigkeit gefördert und den Jugendlichen nähergebracht werden. Andererseits konnten auf Themen wie Umweltschutz und Konsumverhalten eingegangen werden.



Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit

Über unsere neue Homepage, sowie unsere Facebook-Seite und die professionellen Facebookprofile der MitarbeiterInnen werden die Jugendlichen ständig über Neuigkeiten im K9 und anstehende Projekte informiert.

Um jedoch die Gesamtbevölkerung erreichen zu können, ist es uns sehr wichtig, auch in den Vorarlberger Medien präsent zu sein.

Auch heuer durften wir wieder jede Menge Artikel, Einladungen, Ankündigungen und Berichterstattungen im Walgaublatt, auf Vorarlberg Online und in den Vorarlberger Nachrichten in Form einer zett-be Seite veröffentlichen. Auch die Homepage der Marktgemeinde Frastanz und der Dreischwesternkanal stehen uns jederzeit für Publikationen zur Verfügung.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den oben genannten Redaktionen für die gute Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken!

Instandhaltung und Renovierung

Die Instandhaltung im Jugendhaus ist immer eine besondere Herausforderung. Größere Reparaturen und Umbauten werden von Fachkräften getätigt. Kleinere Reparaturen werden allerdings vom Team übernommen.

Um neuen Wind ins K9 zu bringen, haben wir heuer einige Dinge im Jugendhaus verändert. Wir haben den Wänden einen neuen Anstrich verpasst und diverse Dekorationen im Café angebracht. Mit ein paar neuen Möbelstücken konnte das Jugendhaus noch gemütlicher gestaltet werden.

Dank der großzügigen Unterstützung der Pfarre und der Bereitstellung deren Zivildienen, konnten kleiner Renovierungsarbeiten unkompliziert erledigt werden.

Mädchen und Jungs

Geschlechtersensible Arbeit ist ein elementarer Teil der Offenen Jugendarbeit. Die Grundlage dafür ist das Bewusstsein der JugendarbeiterInnen darüber, dass es sowohl ein biologisches als auch ein soziales Geschlecht gibt. In der Arbeit mit Jugendlichen besteht unsere Aufgabe darin, sensibel mit dem Thema Geschlecht und den darauf basierenden Unterschieden umzugehen.

Durch die ausgeglichene, gemischtgeschlechtliche Besetzung der K9 Teams ist es uns möglich, Dienste im offenen Cafébetrieb vorwiegend gemischtgeschlechtlich zu arrangieren. Dadurch kann während des Betriebes auf Bedürfnisse und eventuelle Fragen oder Anliegen von Jungen und Mädchen eingegangen werden. Dadurch, dass wir im Jugendhaus zwei ausgestattete Räume zur Verfügung haben, bieten wir ihnen auch Rückzugsmöglichkeiten an. Da das Jugendhauspublikum vorwiegend männlich ist, war es und in diesem Jahr auch wichtig, mehr Raum für Mädchen zu schaffen und diese dahingehend zu stärken, dass diese sich im offenen Cafébetrieb besser behaupten können.

Ebenfalls finden regelmäßig Aktivitäten speziell für Jungen beziehungsweise Mädchen statt. Die Gestaltung dieser Aktivitäten obliegt den Jugendlichen.

Wichtig ist auch der aufklärende und gesellschaftliche Auftrag der JugendarbeiterInnen. Es gilt die individuellen Rollenbilder der Mädchen und Jungen in der Phase der Identitätsfindung zu stärken. Gleichzeitig sollen die gesellschaftlich

aufgelegten Rollenbilder aber auch überdacht werden und der Handlungs- und Entwicklungsspielraum des jeweiligen Geschlechts erweitert werden. Wir JugendarbeiterInnen haben diesbezüglich eine Vorbildfunktion und zeigen deshalb bewusst, dass wir diese gesellschaftlich auferlegten Rollenbilder in bestimmten Situationen nicht berücksichtigen und über diese hinweg sehen.

Um im Bereich der Geschlechtersensiblen Jugendarbeit auf dem neusten Stand zu bleiben und auch immer wieder neue Inputs zu erhalten, besuchen die MitarbeiterInnen der Offenen Jugendarbeit Frastanz regelmäßig die Arbeitsgruppe Mädchen bzw. Jungen, die von der KOJE veranstaltet wird.

Auch heuer versuchten wir das unausgewogene Geschlechterverhältnis im offenen Cafébetrieb etwas auszugleichen. Unser Ziel war es, das Jugendhaus für Mädchen interessanter zu gestalten. Durch die Einführung des Mädchencafés, das zweimal monatlich stattfand, konnten wir auch Mädchen erreichen, die bis dahin kein Interesse am Jugendhaus hatten. Durch den geschützten Rahmen (keine Jungen hatten Zutritt) und verschiedene Aktionen, die wir ganz nach deren Interessen gestalteten, haben immer mehr Mädchen den Weg ins K9 gefunden und sind mittlerweile voll in den Cafébetrieb integriert.

Eine Runde Tischkick

Der offene Cafébetrieb bildet das Herzstück der Offenen Jugendarbeit Frastanz. Somit lag auch dieses Jahr unser Hauptaugenmerk darauf, diesen für die Jugendlichen attraktiv zu gestalten.

Im offenen Cafébetrieb haben die Jugendlichen die Möglichkeit, Tischfußball und Playstation zu spielen, Musik zu hören, sich im Bewegungsraum beim Boxen auszutoben oder einfach zu relaxen.

Das Café soll ein Ort sein, an dem Jugendliche das Gefühl haben, erwünscht zu sein. Dies ist für uns ein sehr wichtiger Aspekt, denn gerade in der heutigen Gesellschaft wird die heranwachsende Generation nur allzu oft mit Ignoranz oder sogar Ablehnung konfrontiert. Wir bieten den Jugendlichen Raum zur Entfaltung und Gestaltung.

Das Team der Offenen Jugendarbeit Frastanz nimmt während des offenen Betriebes bewusst nicht nur die Rolle der AufpasserInnen ein. Primär wollen wir für die Jugendlichen Vertrauenspersonen und AnsprechpartnerInnen sein, die für alle Themen, die sie gerade beschäftigen, ein offenes Ohr haben und bei Bedarf über das nötige Know-How verfügen, um ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir sind auch der Meinung, dass ständige Kontrolle und Regulierungen nicht zielführend sind.

Das soll nicht heißen, dass die Jugendlichen das Café als einen Ort ohne Vorschriften

erfahren. Für ein gelingendes Zusammensein benötigt es bestimmte Regeln – diese sollen aber für die Jugendlichen verständlich und nachvollziehbar sein.

Da die Offene Jugendarbeit das Prinzip der Niederschwelligkeit verfolgt, gibt es bei uns auch den Grundsatz der „zweiten und dritten Chance“. Das bedeutet, dass Jugendliche bei grenzüberschreitendem Verhalten keine endgültigen Reglementierungen erfahren. Viel mehr wird durch Gespräche und die intensive Auseinandersetzung mit dem Problem/den Problemen versucht, ein Umdenken zu erreichen.

Heuer haben wir unseren Cafébetrieb um das Mädchencafé erweitert. Dies fand jeden 2. Freitag von 15 bis 17 Uhr statt. Da der offene Cafébetrieb eher von Jungen besucht wird, wollten wir für die Mädchen ein spezielles Angebot schaffen, um das Jugendhaus auch für sie interessanter zu gestalten. Mit verschiedensten Aktionen, wie einem Stylingworkshop, Jutebeutel bemalen etc. versuchten wir deren Interessen zu treffen. Durch das Mädchencafé erreichten wir übers Jahr wieder eine ausgewogenere Geschlechterverteilung. Von den BesucherInnenzahlen her konnten wir an das vergangene Jahr anschließen, was uns sehr freut!



Ausblick

In der Saison 2015 haben wir ein Jugendsozialarbeitsprojekt mit dem Titel „Raus mit Tier“ eingereicht und durchgeführt. Der Alltag der Jugendlichen wird immer mehr von der virtuellen Welt dominiert. Das Ziel von unserem Jugendsozialarbeitsprojekt war es, Jugendlichen mehr Beschäftigungsalternativen in der Natur aufzuzeigen. Neben den zahlreichen

Besuchen auf dem Bauernhof der Familie Borg in Beschling fand auch eine Fahrt nach Gnadendorf zu den Snow Dragons statt. Die Jugendlichen verbrachten dabei mehrere Tage ohne soziale Medien aber dafür im Freien mit 16 Sibirischen Huskys.

Das Jugendhaus war über das Jahr durchgehend gut besucht. Viele JugendhausbesucherInnen sind SchülerInnen an der MS Frastanz. Immer wieder stellen wir fest, dass bestimmte Themen sowohl bei uns im Haus, als auch in der Schule aktuell sind. Für eine bessere Bearbeitung dieser Themen beginnen wir in der kommenden Saison eine Kooperation mit der MS Frastanz. Durch eine enge Kooperation mit der MS Frastanz wollen wir Themen wie Selbstbehauptung, Interkulturalität, legale und illegale Substanzen und weitere Thematiken gemeinsam bearbeiten.

Durch die Präsenz der Offenen Jugendarbeit Frastanz an der MS Frastanz soll auch der Hemmschwelle einiger Jugendlicher, das Jugendhaus zu besuchen, entgegenwirkt werden. Mit den gewohnten Öffnungszeiten und diesem neuen Angebot im Bereich der Jugendsozialarbeit sind wir wieder bestens für die kommende Saison gerüstet.

Ich möchte mich herzlich bei der Gemeinde Frastanz und der Pfarrkirche Frastanz und bei den vielen anderen UnterstützerInnen der Offenen Jugendarbeit Frastanz bedanken. Ihr Beitrag ermöglicht die wichtige Begleitung der Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenendasein. Ein großer Dank gilt auch unseren Vorstandsmitgliedern, die über die Jahre unermüdlich im Hintergrund die notwendige Arbeit für eine gelingende Jugendarbeit in der Gemeinde Frastanz leisten.

Fatih Kati

Leitung

City Pool Beatz Vol. V

Die Offene Jugendarbeit Frastanz, Feldkirch, Rankweil, Lebensraum Vorderland und Meiningen laden am Samstag, den 28. März bereits zum fünften Mal zur namhaften Hip-Hop Veranstaltung „City Pool Beatz“ im Alten Hallenbad Feldkirch ein.

Grundgedanke

Leitidee der Veranstaltung ist es, jungen KünstlerInnen eine Bühne zu bieten, auf welcher sie sich und ihr Talent einer breiten Öffentlichkeit präsentieren können. Dieser Abend wird von und mit Jugendlichen für Jugendliche organisiert und gestaltet.

Programm

Wer das City Pool Beatz Vol. V mitgestalten möchte, kann dies als Teil der Competition beim Show Battle (verschiedene Crews tanzen



Gewinner City Pool Beatz Vol. V

gemeinander) oder beim All Style Battle (alle Tanzstile sind erlaubt) n. Die Battles finden ab ca. 17 Uhr im Pool statt. Währenddessen etet das Wohnzimmer eine Lounge, in welcher verschiedene Rapper im Publikum zeigen, was sie an Rhythmus drauf haben. Gleichzeitig zu findet im Loungebereich eine Graffiti-Ausstellung lokaler KünstlerInnen statt. Großer musikalischer Höhepunkt des Abends bildet die österreichische Funk-Band Os & The Sexual Chocolates, welche das Finale des ll Style Battles musikalisch unterstützt und im Anschluss an die Battles im Pool weiterhin für Tanzstimmung und Partylaune sorgen wird.

Alle weiteren Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung für die Battles sind unter www.citypoolbeatz.at zu finden. Wir euen uns auf euch!

24 Walgaublatt

Jugendhaus K9

Jugendhaus K9 wieder geöffn

Die Sommerpause ist nun zu Ende und das Jugendhaus K9 Samstag, den 5. September um 15 Uhr wieder seine Pforten, ngenzeiten sind wie gehabt am Freitag und Samstag von 15 und am Sonntag von 15 bis 19 Uhr.

An den Wochenenden erwarten euch abwechslungsreich de im K9 - mit Tischfußball, Playstation, leckeren Snacks n mehr. Zudem dürft ihr euch auf abenteuerliche Projekte und ten außerhalb der Öffnungszeiten freuen. Auch das Lernhilf für MittelschülerInnen startet schon bald wieder in die nächst Das K9-Team freut sich auf euren Besuch!

Jugendhaus K9

20 Jahre Jugendhaus K9

Seit unglaublichen 20 Jahren gibt es das Jugendhaus K9 in Frastanz! Das ist eindeutig ein Grund zum feiern. Deshalb laden wir alle ehemaligen Jugendlichen und MitarbeiterInnen und natürlich alle Interessierten herzlich zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Im K9 erwarten euch eine spannende Ausstellung, ein abwechslungsreiches Programm, sowie allerlei Leckereien.

Samstag, 27. Juni 2015 um 20 Uhr im Jugendhaus K9

Jugendhaus K9

Girls only!

Ab dem 6. März wird das Jugendhaus K9 jeden 2. Freitag von 15-17 Uhr nur für Mädels geöffnet. Es erwarten euch unter anderem tolle Filme und Spiele, Nagelstyling, Fimo, Jutebeutel zum Bemalen, Henna Tattoos und vieles mehr.

Die aktuellen Termine für das Mädelscafé, sowie weitere spannende News findet ihr auf unserer Homepage www.jugendhausk9.at und auf Facebook www.facebook.com/offene.frastanz. Wir freuen uns auf euch!

Jugendhaus K9

Mein virtueller Fußabdruck

Im Rahmen unserer Kurzintervention „Mein virtueller Fußabdruck“ fanden unterschiedliche Workshops im Jugendhaus K9 statt.



Um den Jugendlichen einen sicheren und bewussten Umgang mit den verschiedenen sozialen Plattformen im Internet näher zu bringen, organisierten wir unterschiedliche Aktionen mit externen KursleiterInnen. Dabei wurden die Jugendlichen auf die Vielfalt der sozialen Plattformen und die verschiedenen Gefahren hingewiesen. Die Workshop-Reihe beinhaltete sowohl theoretische, als auch praktische Beiträge – angefangen vom Aufbau eines PCs, bis hin zur Nutzung unterschiedlichster Internetbrowser. Auch künstlerische Elemente – wie die Darstellung der verschiedenen Profile auf lebensgroßen Holzplatten – waren wichtige Bestandteile unseres Projektes.

Die Jugendlichen waren mit großem Interesse dabei und bekamen einen kleinen Einblick in den Dschungel der Privatsphäreneinstellungen im Netz



Die OJA Frastanz ist echt tierisch unterwegs

Jugendtotalbetriebsprojekt „Beaz mit Tier geht in die Vergangenheit“

FRANZISCHEN VERBUNDEN... Die OJA Frastanz hat ein Projekt ins Leben gerufen, das die Jugendlichen in die Vergangenheit führt. Sie besuchen verschiedene Museen und Gedenkstätten, um die Geschichte der Region zu erfahren. Ein Höhepunkt ist die Teilnahme an einem historischen Fest in der Burg Frastanz.

Die OJA Frastanz hat ein Projekt ins Leben gerufen, das die Jugendlichen in die Vergangenheit führt. Sie besuchen verschiedene Museen und Gedenkstätten, um die Geschichte der Region zu erfahren. Ein Höhepunkt ist die Teilnahme an einem historischen Fest in der Burg Frastanz.



Spielplatz mit dem Hasen von Grundregeln Team.

Gewinnertreffen... Die Gewinner des Wettbewerbs werden im Rahmen eines Festes geehrt. Es gibt Preise und Urkunden für die Teilnehmer.

Die OJA Frastanz hat ein Projekt ins Leben gerufen, das die Jugendlichen in die Vergangenheit führt. Sie besuchen verschiedene Museen und Gedenkstätten, um die Geschichte der Region zu erfahren. Ein Höhepunkt ist die Teilnahme an einem historischen Fest in der Burg Frastanz.



Einzelwettbewerb mit dem „Gewinnertag“ in Weinstadt (10).



Kletterpark im Waldpark mit anschließendem Kennenlernen beim Hiking-Parc und Afters-Care am See in Meiringen.

Jugendhaus K9

Styling-Workshop

Vergangenen Freitag fand das erste Highlight unserer Girls Only-Reihe statt. Bettina, Regina und Laura vom Kosmetikstudio Bettina Reich standen den Mädels in Sachen Make-up mit Rat und Tat zur Seite. Zu Beginn wurde den Mädels erklärt, wie sie sich schön und natürlich schminken können. Dabei verrieten die drei Kosmetikerinnen ein paar ihrer besten Tipps und Tricks, welche auch oft bei Models und Stars angewendet werden, um ein wenig zu „schummeln“. Anschließend starteten die Mädels selbst einen Versuch und schminkten sich gegenseitig. Das Ergebnis war wirklich umwerfend!

